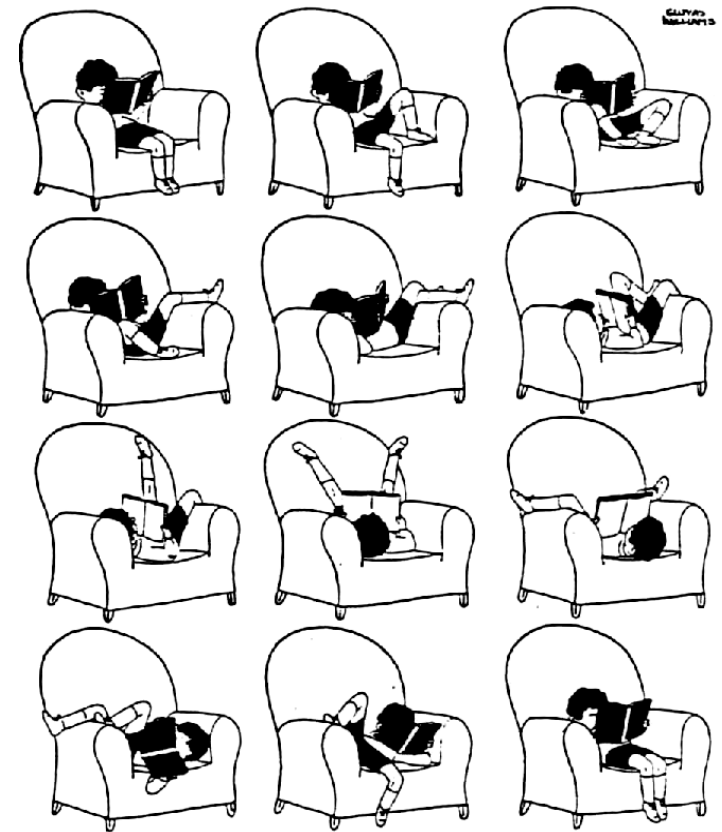


Lesen

Lesenkönnen
und Leseverstehen





Valentin, 7 Jahre, Erstklässler
in Starnberg

»Wir haben bis jetzt zehn
Buchstaben gelernt: I, M, A,
L, E, T, U, S, D und W. Das V
wie Valentin ist fast der letzte
Buchstabe, den wir lernen.
Es gibt noch einen in meiner
Klasse, dessen Name mit
Vogel-V beginnt: Vincent.
Dass wir das V so spät lernen,
ist mir egal: Ich kenne eh
schon alle Buchstaben und kann
auch schon lesen.«

Die ZEIT 2011/01/05

Was ist erlaubt, damit wieder mehr Menschen Goethe lesen? Alles. Johann Wolfgang von Goethe ein ferner Klassiker, ungelesenes Idol schon der Eltern, dessen Werke heute an jeder Schule zwar »durchgenommen« werden und dessen Maximen in keiner Rede eines Kreissparkassendirektors fehlen dürfen – aber wirklich gelesen wird er natürlich längst nicht mehr. Niemand will zu Büchern greifen, zu denen er laut Grundgesetz und Denkmalschutzgesetz greifen soll und muss – sondern zu denen, auf die er neugierig ist.



Die ZEIT 20101/10/14

Was ist erlaubt, damit wieder mehr Menschen lesen?

Niemand will zu Büchern greifen, zu denen er laut Grundgesetz und Denkmalschutzgesetz greifen soll und muss – sondern zu denen, auf die er neugierig ist.



Lesen im 21. Jahrhundert

- Anforderungsniveau

Kompetenzstufe II

Herstellen einfacher Verknüpfungen

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe II erreichen, sind in der Lage, einfache Verknüpfungen zwischen verschiedenen Teilen eines Textes herzustellen und mit einer begrenzten Anzahl von konkurrierenden Informationen umzugehen.

Sie verfügen auch über die Fähigkeit, die Bedeutung einzelner Elemente durch einfache Schlussfolgerungen zu erschließen. Auf dieser Grundlage kann der Hauptgedanke eines im Hinblick auf Inhalt und Form relativ vertrauten Textes identifiziert und ein grobes Verständnis des Textes entwickelt werden. Die gelesenen Informationen können mit Alltagswissen in Beziehung gesetzt und unter Bezugnahme auf persönliche Erfahrungen und Einstellungen beurteilt werden.

Lesen im 21. Jahrhundert

- Anforderungsniveau

Kompetenzstufe I: Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

Kompetenzstufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen

Kompetenzstufe III: Integration von Textelementen und
Schlussfolgerungen

Kompetenzstufe IV: Detailliertes Verständnis komplexer Texte

Kompetenzstufe V: Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte

Lesen im 21. Jahrhundert

- Anforderungsniveau
- „low achievers in reading“: 24,1% EU (2006)

Lesen im 21. Jahrhundert

- Anforderungsniveau
- „low achievers in reading“: 24,1% EU (2006)
- „education benchmarks“
 - „Bis 2020 sollte der Anteil der 15-Jährigen mit schlechten Leistungen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften unter 15% liegen.“ (Amtsblatt der Europäischen Union vom 28.05.2009, 119/7)

Begriff „Lesekompetenz“

Begriff „Lesekompetenz“

- Lesekompetenz als Schlüsselbegriff

Begriff „Lesekompetenz“

- Lesekompetenz als Schlüsselbegriff
- Hierarchische Modellierung (Vorsicht: idealtypisch!)
 - Einsicht in die Zeichenhaftigkeit von Schrift
 - Buchstaben als Zeichen
 - Wörter als Buchstabenkombinationen
 - Sätze als regelhafte Wortkombinationen
 - Erkennen und Herstellen von Beziehungen: lokale Kohärenzbildung
 - Makrostrukturen
 - Strukturmusterwissen
 - Reflexion über das Gelesene

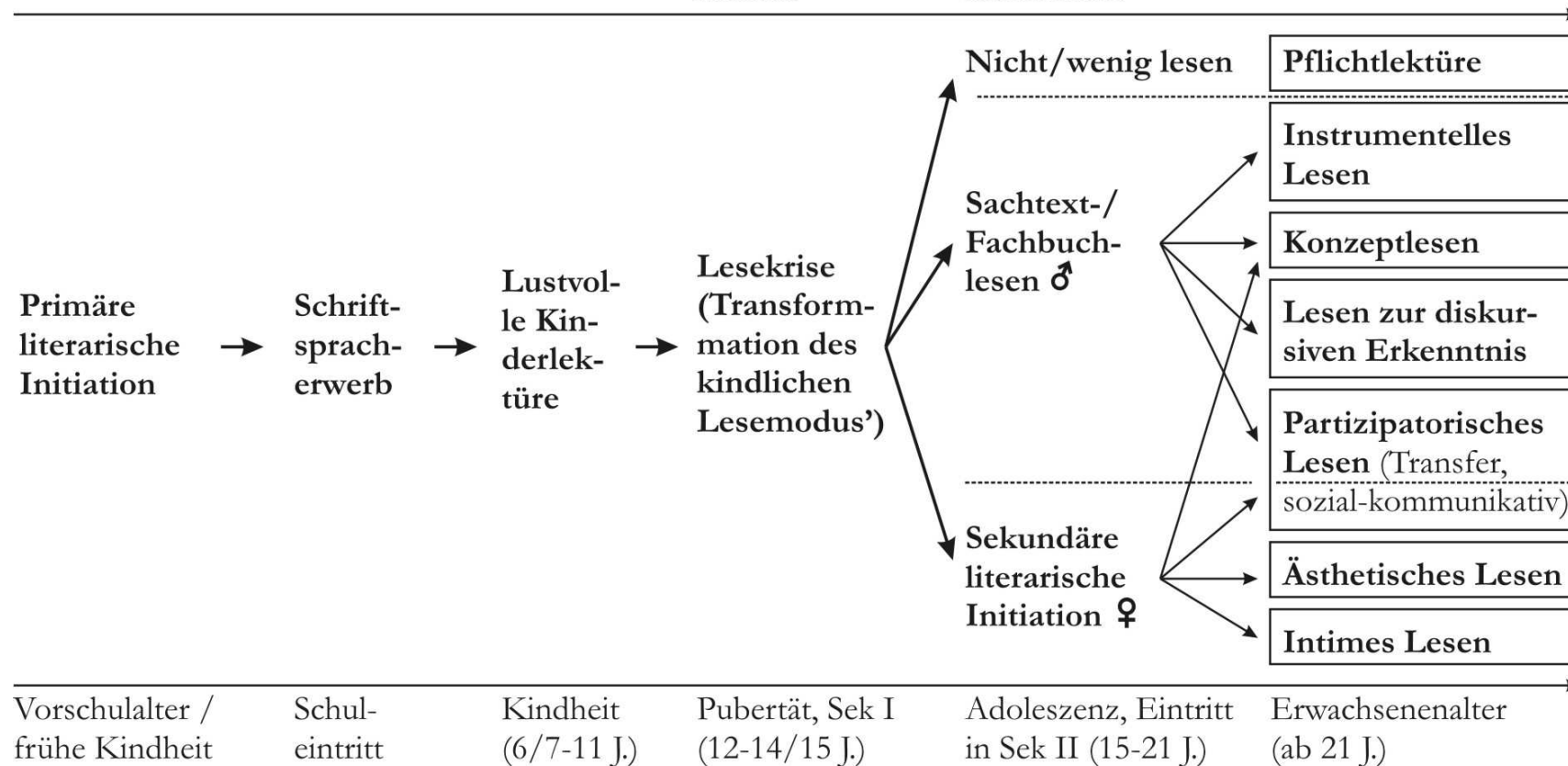
Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation

Lesen und Leseförderung

Dominierende Anregungen aus der sozialen Umwelt

Familie, v.a. Mutter Schule Bibliotheken Schule, peers/peer groups, Medien Freunde, peer groups, DeutschlehrerInnen Ausbildung, Studium, Beruf



Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation
Soll die Lesesozialisation „erfolgreich“ sein, muss sie zwei Komponenten unterstützen: „Die subjektive Wertschätzung des Lesens, die zunächst gebunden ist an positive Emotionen (Vergnügen oder Lust beim Lesen), und die kognitiven Kompetenzen, um die Verstehensanforderungen von Texten zu bewältigen und damit eine positive Erwartungshaltung hinsichtlich der eigenen Selbstwirksamkeit in der Auseinandersetzung mit Texten zu unterstützen.“ (Garbe in Schulz 2010, S. 13)

Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation
- „Flow“-Erlebnisse
 - „Jeder leidenschaftliche Leser kennt das selbstvergessene, entrückte Lesen, bei dem er die Welt um sich herum vergisst. Damit ein solches „flow“-Erlebnis zustande kommt, müssen Anforderungen der Lektüre und Können des Lesers übereinstimmen. Dann kann, was lesend erfahren wird, in den Bestand des emotionalen Wissen eingehen.“ (Bartsch et al. 2003, S. 26)

Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation
- „Flow“-Erlebnisse
- Auch hier: Diagnose
 - Bertschi-Kaufmann weist darauf hin, dass es dabei „nicht in erster Linie um die Feststellung von Mängeln, sondern um das Erkennen von Ressourcen, d. h. von bereits entwickelten Fähigkeiten“ geht, „auf denen sich das weitere Lernen und die weitere Förderung aufbauen und in denen Lernende deshalb laufend bestärkt werden sollen.“ (Bertschi-Kaufmann in Schulz 2010, S. 26)

Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation
- „Flow“-Erlebnisse
- Auch hier: Diagnose
 - Drei Ziele:
 - das Ermutigen zu nächsten Lernschritten: weil sie auf ihre Stärken aufmerksam gemacht werden, entwickeln die Kinder Selbstvertrauen; das wirkt sich positiv auf die Entwicklung weiterer Bereiche der Lesekompetenz aus
 - das Erkennen von Stärken und Schwächen: der komplexe Prozess des Lesens ist in Teilfähigkeiten auffächerbar, die durch passende Aufgaben gezielt beobachtbar sind; die Erkenntnisse hieraus münden in
 - die bestmögliche Förderung.

Lesen und Leseförderung

- Verlaufsschema einer gelingenden Lesesozialisation
- „Flow“-Erlebnisse
- Auch hier: Diagnose
- Eigentlich überflüssig:

Der Begriff „Schriftspracherwerb“ signalisiert einen Umstand, auf den nicht gesondert hinzuweisen ist: Lesen und Schreiben bedingen sich gegenseitig und wechselwirken. Das heißt, Beobachtungen im einen Teilbereich können Auskunft geben über Fortschritte und Schwierigkeiten im anderen. Erfolgreiche Leseförderung ist erfolgreiche Schreibförderung ist erfolgreiche Leseförderung.

Aufgaben

Monika Seck-Agthe
Das freche Schwein

- 1 Der Maulwurf Tom ist jede Nacht
verärgert und sehr aufgebracht.
Ein dickes, freches, altes Schwein
_____ sich in seine Hütte rein.
- 5 Da drin ist's _____, weich und warm.
Tom friert und schlägt deshalb Alarm:
„Dies Haus ist meines! Ich hab's bezahlt!
Und auch noch selber angemalt!“
- So jammert Tom, es nützt nicht viel:
- 10 Das Schwein ist _____ und auch _____.
Tom klettert auf sein spitzes Dach
und hält sich mit der _____ wach.
- „Lies vor!“ So _____ das Schwein ihn _____.
„Was ist passiert? Nun sag schon, Mann!“
- 15 Der Maulwurf schluckt, ihm ist nicht gut.
Ganz tief im Bauch, da _____.
- 18 Das Leben könnte schöner sein,
jedoch nur ohne dieses Schwein.

Literatur:

Bertschi-Kaufmann, Andrea: Einsichten in Leseverhalten und Lesenkönnen. In: Schulz, Gudrun (Hrsg.): Lesen lernen in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010 (Lehrer-Bücherei: Grundschule Basis)

Dehaene, Stanislas: Lesen. München: Knaus 2010

Garbe, Christine: Wie werden Kinder zu engagierten und kompetenten Lesern? In: Schulz, Gudrun (Hrsg.): Lesen lernen in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010 (Lehrer-Bücherei: Grundschule Basis)

Honnef-Becker, Irmgard/Kühn, Peter: Lesekompetenzen gezielt fördern. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010 (Lehrerbücherei Grundschule Kopiervorlagen)

Köster, Juliane/Rosebrock, Cornelia: Lesen – mit Texten und Medien umgehen. In: Bremerich-Vos, Albert/Granzer, Dietlinde/Behrens, Ulrike/Köller, Olaf (Hrsg.): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Berlin: Cornelsen Scriptor 2009 (Lehrer-Bücherei: Grundschule), S. 104-138

Metzger, Klaus: 45 Unterrichtsideen Deutsch. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010 (Lehrer-Bücherei: Grundschule)

Pennac, Daniel: Wie ein Roman. Gallimard 1992; Taschenbuch: Kiepenheuer & Witsch 2004

Spinner, Kaspar H. (Hrsg.): Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren. Grundlagen. Unterrichtsmodelle für die 1.-4.Klasse. Berlin: Cornelsen Scriptor 2009, 2. Auflage (Lehrer-Bücherei: Grundschule)

Spinner, Kaspar H.: Lesekompetenz ausbilden, Lesestandards erfüllen. In: Schulz, Gudrun (Hrsg.): Lesen lernen in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010 (Lehrer-Bücherei: Grundschule Basis)